

## Leserbriefe



Leserbriefe geben stets die Meinung des Einsenders wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

### Chance verpasst

*Unser Leser Ralf Möllers hätte sich gewünscht, dass beim Bau der neuen Anbindungsbrücke mehr an den Radverkehr gedacht worden wäre.*

Bei der neuen Anbindungsbrücke sind leider einige Chancen verpasst worden, den Radverkehr attraktiver zu gestalten. Warum wurde nicht linksseitig von Budenheim aus gesehen der Radweg auf der neuen Straße gebaut? Dann hätte man eine durchgehende Rad-Verbindung ohne Ampeln und Kreuzungen linksseitig der Mainzer Landstraße schaffen können.

Nun müssen die Radfahrenden erst die Kreuzung an der Mainzer Landstraße mit entsprechender Wartezeit überqueren und den Radweg rechtsseitig der Mainzer Landstraße befahren, der leider auch einige Kurven und Umwege aufweist. Nun wurden Millionen investiert, aber einen wirklichen Rad-Schnellweg hat man nicht geschaffen.

Zu bemängeln ist zudem, dass die Mainzer Straße keinerlei Radfahrspuren aufweist und die Pkw und Lkw zumeist mit viel zu hoher Geschwindigkeit die Straße befahren. Da ich werktags diese Strecke mit dem Fahrrad zur Arbeit absolviere, kann ich dies tagtäglich erleben. Hier ist es dringend erforderlich, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingehalten und entsprechend kontrolliert wird. Damit das Ziel einer Radfahrer freundlichen Gemeinde möglichst erreicht wird, sind Fahrradstraßen einzurichten.

Hier eignet sich z.B. die Wegführung von der Ernst-Ludwig-Straße zur Mainzer Straße (am Bahnhof vorbei) und zum Steinweg bzw. die neue Anbindungsbrücke. Eine umweltschonende Verkehrspolitik bringt erheblichen Mehrwert vor dem Hintergrund des Klimawandels.

Weitere umzusetzende Maßnahmen sind: 1. Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h auf der L423 und L422 (Binger Str. durch den Lennebergwald Richtung Heidesheim und Gonsenheim)

2. Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h in den reinen Wohnstraßen (u.a. zum Schutz der Kinder, Senioren, Haustiere).

3. Freigabe beider Fahrtrichtungen für Radfahrende in Einbahnstraßen (die Straßen sind breit genug, mit gegenseitiger Rücksichtnahme ist das kein Problem!).

### Das Rathaus ist jetzt immer zu

*Unsere Leserin Irene Alt äußert sich zu dem Artikel „Einfacher und sicherer Zugang zum Rathaus“ in der Heimat-Zeitung vom 4. Juli.*

Manchmal kann man es einfach nicht glauben.

Es erschließt sich mir als Bürgerin nicht, wie man zu einer solchen Fehleinschätzung kommen kann, dass es positiv für die Budenheimer Bürgerinnen und Bürger sei, dass das Rathaus immer verschlossen ist und man nur mit Terminen reinkommt.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die ich persönlich kenne, egal, ob es Schülerinnen und Schüler, Berufstätige oder alte Menschen sind, regen sich über diese Regelung auf und lehnen diese ab.

Die Berufstätigen müssen sich einen Tag Urlaub nehmen, um ihren Personalausweis abzuholen, die Schüler bekommen Termine während der Schulzeit, wenn sie Unterlagen für den Führerschein brauchen etc. etc.

Sind wir nicht unter anderem eine verbandsfreie Gemeinde geblieben, damit die Bürgerinnen und Bürger jederzeit in ihr bürgerfreundliches Rathaus vor Ort gehen können?

Das Gegenteil ist nun der Fall – das Rathaus ist immer zu.

Und vielleicht sollte die CDU geführte Verwaltung mal überlegen, ob es an diesem Punkt einen Zusammenhang gibt zwischen den erdrutschartigen Verlusten der CDU von 12 % bei der Kommunalwahl im Juni (2024: 28,5 % gegenüber 2019: 40,5 %).

## Kirchliche Nachrichten



### Katholische Kirchengemeinde

**Donnerstag, 11. Juli**

16.30 Uhr Treffen Caritas-Kreis, Margot-Försch-Haus

**Sonntag, 14. Juli**

10.00 Uhr Eucharistiefeier

**Mittwoch, 17. Juli**

18.00 Uhr öku. Friedensgebet, ev. Kirche

**Donnerstag, 18. Juli**

15.00 Uhr Wortgottesdienst Zoar-Wohnanlage

**Pfarrbüro St. Pankratius**

Gonsenheimer Straße 43, Telefonnummer 2129.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

**Kirchenchor**

Die Probe findet jeden Montag um 19.00 Uhr, im Saal des Margot-Försch-Hauses statt. Interessierte

*Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.*

### Evangelische Kirchengemeinde

**Sonntag, 14. Juli**

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin Andrea Beiner)

**Mittwoch, 17. Juli**

18.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet in der Evangelischen Kirche

**CVJM Sommerferien-Ausflüge**

**Montag, 15. Juli, 9.40-14.30 Uhr** Laser Zone Mainz.

**Freitag, 19. Juli, 8.30-20.30 Uhr** Miramar Erlebnisbad, Weinheim

(Anmeldung jeweils über das Gemeindebüro)

Kontakt Ev. Gemeindebüro:

06139/368 und Kirchengemeinde.

Budenheim@ekhn.de

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 14.00-18.00 Uhr

## Ideenwettbewerb Ehrenamt

### Gesucht: Innovative digitale Lösungen

**Mainz.** (rer) – Zum achten Mal schreibt Ministerpräsidentin Malu Dreyer den Ideenwettbewerb Ehrenamt 4.0 aus: „Mit der Auszeichnung wollen wir Organisationen und innovative Projekte sichtbar machen, die in unterschiedlichen Bereichen ehrenamtlichen Engagements digitale Akzente setzen und kreative Ansätze erproben“. Die Gesellschaft werde digitaler und die ehrenamtlich Engagierten in Rheinland-Pfalz tragen mit ihren kreativen Ideen dazu bei, die Chancen der Digitalisierung für die Zivilgesellschaft und das Zusammenleben zu nutzen.

Gesucht werden Organisationen, Projekte oder Initiativen, die ehrenamtlich getragen sind und digital oder mit digitaler Unterstützung neue Wege beschreiten. Dabei können ganz unterschiedliche Ideen und Ansätze im Mittelpunkt stehen. Dies können die Nutzung digitaler Tools für die Vereinsverwaltung und das Vereinsmanagement sein, innovative digitale Lösungen für die Öffentlichkeitsarbeit oder die Nachwuchsgewinnung, digitale Fortbildungsformate, eine selbst entwickelte App oder die Mitarbeit an einer Online-Enzyklopädie. Angesprochen sind sämtliche Bereiche des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements

– vom Sport, über die Kultur, das Soziale, der Natur-, Umwelt-, und Klimaschutz, die Traditions- und Heimatpflege oder die Flüchtlingshilfe. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Verein, eine Stiftung, ein Verband, eine kleine Initiative oder ein Projekt hinter dem Engagement stehen.

Bis zu zehn Projekte werden mit einem Preisgeld von jeweils 1.000 Euro prämiert. Organisationen können sich mit ihren Projekten bis zum 30. September online über das Ehrenamtsportal der Landesregierung mit dem dort hinterlegten Bewerbungsformular auf <https://wir-tun-was.rlp.de> bewerben.

Der Ideenwettbewerb ist eingebettet in das Projekt „Digital in die Zukunft“. „Mit dem Unterstützungsangebot begleiten wir Vereine und Initiativen auf deren Weg in die Digitalisierung, mit Online-Fortbildungen zu aktuellen Vereinsthemen, einem digitalen Werkzeugkasten, Praxisbeispielen und digitalen Vernetzungsmöglichkeiten und seit dem vergangenen Jahr auch durch ein regionales Verleih- und Fortbildungssystem an 15 Standorten in Rheinland-Pfalz“, so die Ministerpräsidentin. Die Preisverleihung findet in einer Feierstunde am 1. Februar 2025 in Mainz statt.